

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

27.11.2012

**öffentlich**

Vorlage Nr. 569/2012-SBB

Stand 05.11.2012

**Betreff Wirtschaftsplan 2013 des Stadtbetrieb Bornheim****Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat beschließt den Wirtschaftsplan 2013 wie folgt:

**Stadtbetrieb Bornheim (SBB) AöR****Wirtschaftsplan Geschäftsjahr 2013**

I.	Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 wird im	
	<b>Erfolgsplan</b>	
	mit Aufwendungen von	5.338.634 €
	mit Erträgen von	4.688.634 €
	<b>Vermögensplan</b>	
	mit Ausgaben von	354.000 €
	mit Einnahmen von	1.004.000 €
	festgestellt.	
II.	Kredite sind in Höhe von 150.000 € veranschlagt.	
III.	Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.	
IV.	Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Geschäftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt 1.000.000 €	
V.	Die Ausgaben (Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen) im Erfolgs- und Vermögensplan sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.	
VI.	Mehrausgaben für vermögenswirksame Vorhaben, die den Betrag von 25.000 € überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates	

## **Sachverhalt** **Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2013**

### 1. Grundlagen

Die Finanzwirtschaft des Stadtbetriebs Bornheim AöR basiert auf einem integrierten, umfassenden Rechnungswesen. Dieses ist betriebswirtschaftlich orientiert und gewährleistet Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Transparenz.

Eine Anlagenbuchhaltung zum Nachweis des Vermögens und zur Berechnung der Abschreibungen ist vollständig eingerichtet, so dass für den Plan 2013 die Abschreibungen für jede Anlagenklasse ermittelt werden konnte.

Die Abwicklung aller relevanten Geschäftsprozesse erfolgt innerhalb der Standardsoftware SAP, es werden letztendlich die Module Finanzwesen einschließlich Anlagenbuchhaltung und Controlling/Kostenrechnung genutzt.

Der Verwaltungsrat stellt für jedes Wirtschaftsjahr vor seinem Beginn den Wirtschaftsplan fest und beschließt über den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Kredite, den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen und den Höchstbetrag der Kassenkredite. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Wirtschaftsplan muss in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein. Aufgrund der veränderten Darstellung der Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB für das Defizit HFB (im Wirtschaftsplan 2013 in Höhe von 650.000 €, analog 2012) gilt dieses nicht für den Wirtschaftsplan 2013:

Entgegen den Überlegungen bei der Erstellung der Wirtschaftspläne der Vorjahre handelt es sich bei den geplanten Einzahlungen der Stadt Bornheim an den SBB für das HFB in Höhe von 650.000,00 € im Jahr 2013 um Kapitalzuschüsse der Stadt Bornheim zur Kapitalstärkung der AöR; es erfolgt zunächst keine ertragswirksame Vereinnahmung. Mit einem entsprechenden Beschluss des Verwaltungsrates im Folgejahr im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses kann der ausgewiesene Verlust durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Insofern zeigt der Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis in Höhe von -650.000 €.

### 2. Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

Das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplanes 2013 ist gegenüber dem Vorjahr um 245.839 €, das sind 4,83 % gestiegen. Eine der Hauptursachen hierfür ist die Steigerung der Personalkosten um 111.381 € (+4,24%) im Vergleich zum Vorjahresplan. Diese Erhöhung resultiert aus dem Tarifabschluss TVÖD aus dem Frühjahr 2012, demnach steigen die Entgelte der Tarifbeschäftigten ab 01.03.2012 um +3,5%, ab 01.01.2013 um +1,4% und ab 01.08.2013 um +1,4%.

Die Steigerung der Energiekosten im HFB konnte teilweise durch eine Gebührenerhöhung kompensiert werden.

Eine weitere Erhöhung um 146.155 € im Vergleich zum Vorjahresplan (sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen) resultiert aus den ab 2013 zu erbringenden Leistungen „Erneuerung, Instandhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung“

Die Abschreibungen wurden nach einzelnen Anlageklassen ermittelt und in der GuV dargestellt.

## Stadtbetrieb Bornheim Gesamt SBB

### - Vergleich Plan 2013 / Plan 2012 in EURO -

	Plan 2013	Plan 2012	Mehr / Weniger	
	in €	in €	in €	in %
** Umsatzerlöse	-4.492.739	-4.917.315	-424.576	-8,63%
* Bestandsveränderung			0	0,00%
* Andere aktivierte Eigenleistungen			0	0,00%
** Sonstige betriebliche Erträge	-195.895	-175.480	20.415	11,63%
<b>*** Σ Erlöse und Erträge</b>	<b>-4.688.634</b>	<b>-5.092.795</b>	<b>-404.161</b>	<b>-7,94%</b>
* RHB-Stoffe / bezogene Waren	941.150	890.050	51.100	5,74%
* bezogene Leistungen	933.620	792.420	141.200	17,82%
<b>** Σ Materialaufwand:</b>	<b>1.874.770</b>	<b>1.682.470</b>	<b>192.300</b>	<b>11,43%</b>
* Löhne und Gehälter	2.142.786	2.055.667	87.119	4,24%
* soziale Abgaben / Altersversorgung	593.971	569.709	24.262	4,26%
<b>** Σ Personalaufwand:</b>	<b>2.736.757</b>	<b>2.625.376</b>	<b>111.381</b>	<b>4,24%</b>
* Afa immat. Vermögen / Sachanlagen	401.161	362.912	38.249	10,54%
* Afa Umlaufvermögen	0	0	0	0,00%
<b>** Σ Abschreibungen:</b>	<b>401.161</b>	<b>362.912</b>	<b>38.249</b>	<b>10,54%</b>
* <b>Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>274.616</b>	<b>299.514</b>	<b>-24.898</b>	<b>-8,31%</b>
<b>*** Betriebsaufwand</b>	<b>5.287.304</b>	<b>4.970.272</b>	<b>317.032</b>	<b>6,38%</b>
* Erträge aus Beteiligungen				0,00%
* Erträge aus anderen Wertpapieren				0,00%
* Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2.000	-500	1.500	300,00%
* Afa auf Finanzanlagen				0,00%
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.280	113.680	-70.400	-61,93%
<b>**** Ergeb.aus gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>639.950</b>	<b>-9.343</b>	<b>649.293</b>	<b>-6949,51%</b>
* außerordentliche Erträge			0	0,00%
* außerordentliche Aufwendungen			0	0,00%
<b>** Außerordentliche Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
* Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	550	200	350	175,00%
* sonstige Steuern	9.500	9.143	357	3,90%
<b>***** ERGEBNIS</b>	<b>650.000</b>	<b>0</b>	<b>650.000</b>	<b>100,00%</b>

### 3. Kredite und Verbindlichkeiten

Der SBB wird auch im Jahr 2013 alle Ersatz-Investitionen aus den kapitalisierten Abschreibungsbeträgen finanzieren. (Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Vermögensplan). Neue Investitionen werden aus nicht ausgeschöpften Abschreibungen der Vorjahre finanziert.

Als Projekte sind für 2013 zum Einen die Gründung einer GmbH geplant, mit der Einzahlung des Stammkapitals in Höhe von 25.000 €, die Notarkosten hierzu werden sich auf ca. 500 € belaufen. Zum Anderen kann die Sanierung der Friedhofsmauer Merten alt nicht komplett aus den Einnahmen des laufenden Geschäfts finanziert werden (in 2013 lediglich der erste Bauabschnitt in Höhe von 17.180 €), so dass diese Maßnahme als Projekt dargestellt ist.

Die Kassenkreditermächtigung wurde im laufenden Wirtschaftsjahr bisher nicht in Anspruch genommen. Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird die Ermächtigung daher analog 2012 dargestellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im bisherigen Geschäftsbetrieb lediglich in Verbindung mit der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen entstanden (PV-Anlage des SBB auf der „gelben Halle“ und PV-Anlage auf der Europaschule). Für das Wirtschaftsjahr 2013 ist die Finanzierung eines BHKW im Baubetriebshof in Höhe von 100.000 € geplant, hinzu kommen 50.000 € für die Sanierung der Friedhofsmauer Merten alt (s.o.).

Der bisherige Geschäftsverlauf erfordert außer den im Vermögensplan dargestellten Rücklagen keine weiteren Sonder-Rücklagen.

Zinsen und Tilgung für den Schuldendienst gegenüber der Stadt Bornheim, die aus einem Darlehen seitens der Stadt Bornheim an den SBB - anteilig für das übertragene Vermögen gemäß Eröffnungsbilanz resultieren, sind für das Planjahr 2013 nicht geplant. In Absprache mit dem Kämmerer wurde die Ablösung des Darlehens ab frühestens 2015 angedacht.

#### **Anlagen zum Sachverhalt**

1. Gesamtergebnisplan 2013
2. Deckblatt Erfolgsplan 2013
3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013
4. Kalkulation SBB Plan 2013
5. Deckblatt Kennzahlen HFB
6. Kostendeckungsgrad HFB
7. Deckblatt Stellenplan
8. Stellenplan A + B 2013